

Federf. Stadtamt: Organisations- und Personalamt

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Haupt- und Finanzausschuss	BM Roland	08.12.2005	
Rat	BM Roland	15.12.2005	

öffentliche Sitzung

Betrifft:
Stellenplan 2006

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

I. Vorbemerkung

Die jährliche Anzahl, Art und Ausweisung der Stellen der Verwaltung inkl. ihrer Einrichtungen mit Ausnahme der Tariflich Beschäftigten¹ des Zentralen Betriebshofes Gladbeck wird rechtsverbindlich mit dem Stellenplan festgelegt. Somit ist er die wichtigste Grundlage für die Steuerung der Personalausgaben.

II. Rahmenbedingungen/Sparzwang

Angesichts des hohen Haushaltsdefizits ist - wie in den Vorjahren - mit einer Genehmigung des Haushaltssicherungskonzepts nicht zu rechnen. Insofern unterliegt auch der Stellenplan 2006 den Restriktionen der vorläufigen Haushaltsführung des § 81 GO.

III. Reduzierung der Gesamtstellen

Nach dem beigefügten Tabellenwerk (siehe Anlage 1) sinkt die Gesamtzahl der Stellen der Verwaltung von 798 auf 795. Diese Stellenreduzierung resultiert zum einen aus den zum Stellenplan 2006 vorgeschlagenen Maßnahmen und zum anderen der Realisierung von zwei kw-Vermerken in diesem Jahr.

¹ Neue Bezeichnung für die Angestellten und Arbeiter/innen

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

IV. Umrechnung in Vollzeitstellen

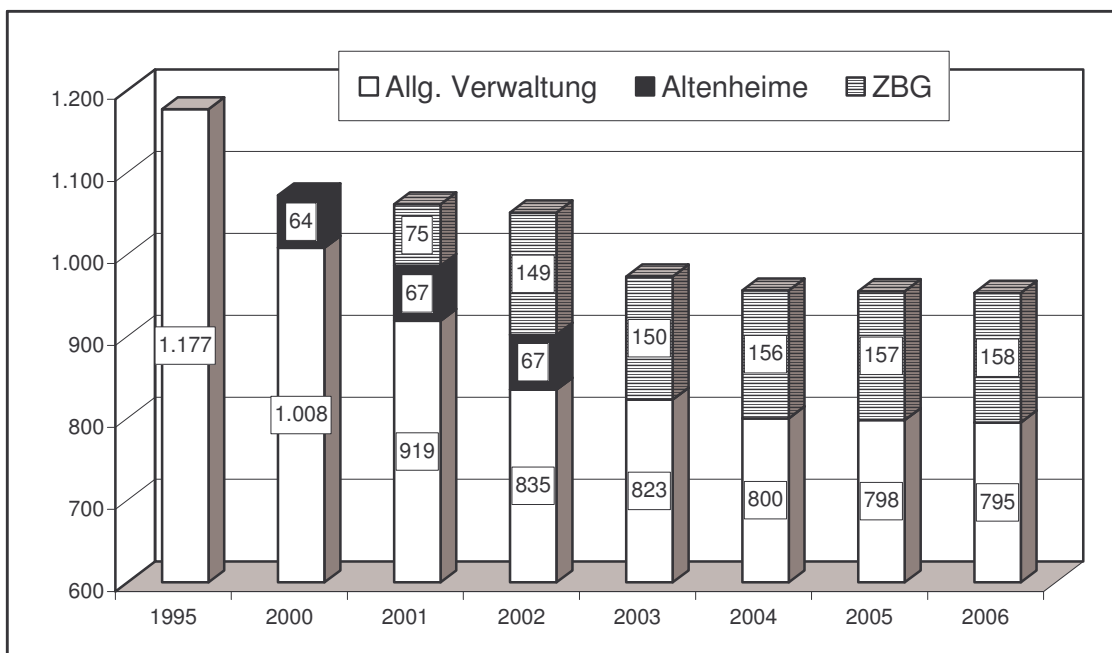
Die Stadt Gladbeck weist in ihrem Stellenplan 2006 – wie auch in der Vergangenheit – jede Stelle als volle Stelle aus, auch dann, wenn sie nur z. B. zur Hälfte besetzt ist.

Der Stellenplan 2006 enthält erstmals zusätzlich eine sog. Vollzeitverrechnung (siehe Anlage 1, Seite 2 und 3, letzte Zeile), die den Stellenbedarf genauer widerspiegelt. Viele andere Kommunen praktizieren inzwischen ebenfalls eine Vollzeitverrechnung. Diese Berechnungsmethode erhöht die Aussagefähigkeit interkommunaler Vergleiche.

Nach der Vollzeitverrechnung beträgt die Gesamtzahl der Stellen nicht wie unter Ziff. II angegeben 795, sondern nur 743,7.

V. Stellenentwicklung in den letzten Jahren

Die folgende Grafik verdeutlicht die Stellenentwicklung seit 1995:



VI. Finanzielle Auswirkungen des Stellenplanes 2006

Die im Entwurf aufgeführten Stellenplanmaßnahmen führen insgesamt zu einer strukturellen, einer dauerhaften Personalkosteneinsparung von

ca. 90.000 €.

Dieser Betrag ergibt sich aus:

- Einsparungen durch Stellenabbau	187.500 Euro
- Mehrkosten für Stellenumwandlungen	./. 35.300 Euro
- Mehrkosten für Stelleneinrichtungen	./. <u>63.300 Euro</u>
S u m m e	88.900 Euro

VII. Stelleneinsparungen

Insgesamt sieht der Stellenplanentwurf die Einsparung von vier Planstellen vor, wobei an der einzusparenden Planstelle für eine Raumpflegerin ein kw-Vermerk angebracht wird. Von den vorgesehenen Einsparungen (siehe Anlage 2a) resultieren:

- u eine Stelle aus der Zusammenlegung des Sozial- und Jugendamtes,
- u eine Stelle aus der weiteren Privatisierung des Reinigungswesens,
- u eine Stelle aus der Privatisierung der Cafeteria des Bürgerhauses,
- u eine Stelle aus dem Rückgang der Anzahl der Asylbewerber/innen.

VIII. Stellenumwandlungen

Die im Stellenplanentwurf enthaltenen Stellenumwandlungen (siehe Anlage 2b) gliedern sich wie folgt auf:

- u 7 Stellenanhebungen im wesentlichen in Folge eines qualitativen Aufgabenzuwachses, resultierend aus der Umschichtung von Aufgaben, die insbesondere auch im Zusammenhang mit Stelleneinsparungen erforderlich wurden (siehe Einsparung Leitung Jugendamt).
- u 2 Umwandlungen aus stellenplantechnischen Gründen (Tariflich Beschäftigte auf Beamtenstellen), davon eine kostenneutral/wertgleich.
- u 2 Umwandlungen (davon einmal ku-Vermerk) wegen Reduzierung der Aufgabenqualität.

IX. Stelleneinrichtungen

Der Stellenplanentwurf sieht die Einrichtung von 1,5 Planstellen vor, die auch unter Beachtung der Restriktionen der vorläufigen Haushaltsführung zwingend erforderlich sind.

u Sachbearbeitung „Zentrale Haushaltsüberwachung/Finanzbuchhaltung“

Die Stadtverwaltung Gladbeck beabsichtigt, zum 1.1.2008 ihr Rechnungswesen entsprechend den Vorgaben des Gesetzes über ein Neues Kommunales Finanzmanagement in NRW (NKFG NRW) auf die doppelte Buchführung umzustellen. Aufgrund der Erfahrungen in den sog. „Pilot-Kommunen“ soll das Rechnungswesen zukünftig nicht mehr dezentral, sondern zentral organisiert werden. Unter Berücksichtigung des derzeitigen Buchungsvolumens und der aufwändigeren Buchungsvorgänge muss die Zentrale Rechnungsstelle mit drei Planstellen ausgestattet werden.

Die beabsichtigte Umstellung des Rechnungswesens führt insbesondere in den Ämtern mit hohem Buchungsvolumen zu einem Aufgabenrückgang. Es ist vorgesehen, zwei Stellen aus dem vorhandenen Personalbestand für die Zentrale Rechnungsstelle zu nutzen. Insofern wird es notwendig, eine weitere Planstelle einzurichten, die wegen des erforderlichen Umstellungs- und Schulungsaufwandes kurzfristig zu besetzen ist.

u Sachbearbeitung „Bürgeramt“

Zur weiteren Verbesserung des Bürgerservices wird im neuen Verwaltungsgebäude eine Informationsstelle eingerichtet, die im Haupteingangsbereich untergebracht wird. Um eine durchgängige Besetzung während der Publikumszeiten sicherzustellen, wird diese Stelle organisatorisch und räumlich dem Bürgeramt zugeordnet. Das Personal des Bürgeramtes wird abwechselnd die Aufgaben der Informationsstelle wahrnehmen. Hierzu ist eine personelle Verstärkung um eine halbe Planstelle notwendig.

X. Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)

Zum 1.10.2005 hat der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) den Bundes-Angestelltentarifvertrag (BAT) und den Tarifvertrag für Arbeiter/innen (BMT-G) abgelöst. Mit diesem neuen Tarifvertrag wurde ein einheitliches Tarifrecht für Angestellte und Arbeiter/innen – zukünftig „Tariflich Beschäftigte“ genannt – geschaffen. Die bisherigen Vergütungen/Lohngruppen wurden in einer gemeinsamen Entgelttabelle zusammengefasst, die insgesamt 15 Entgeltgruppen vorsieht.

Diese neue Tarifstruktur wurde bei der Aufstellung des Stellenplanes berücksichtigt. Der Stellenplan 2006 sieht keine getrennte Ausweisung von Angestellten- und Arbeiterstellen mehr vor. Diese Stellen wurden entsprechend der neuen Entgelttabelle zusammengefasst und unter der Bezeichnung „Tariflich Beschäftigte“ im Stellenplan ausgewiesen (siehe Teil B, Seite 3).

XI. Beteiligung des Personalrates

Der Personalrat hat mit Schreiben vom 7.11.2005 zum Stellenplanentwurf der Verwaltung Stellung genommen (siehe Anlage 3).

Zu den Vorschlägen des Personalrates ist Folgendes anzumerken:

- u Einrichtung einer ganzen Planstelle anstatt der vorgeschlagenen halben Planstelle für die Bürgerinformation

Es ist vorgesehen, dass die Informationsstelle im neuen Verwaltungsgebäude neben allgemeinen Informationstätigkeiten u.a. auch Ausweisdokumente und Vordrucke ausgibt. Diese Tätigkeiten wurden bislang vom Personal des Bürgeramtes wahrgenommen. Infolge der dadurch eintretenden Entlastung hält die Verwaltung zum derzeitigen Zeitpunkt die Einrichtung einer halben Planstelle zur Aufgabenwahrnehmung für ausreichend.

- u Ausweisung der Planstelle 1373 bei der Stadtkasse nach Entgeltgruppe 6 TVöD (Vergütungsgruppe VIb BAT)

Es trifft zu, dass sich der Aufgabeninhalt dieser Planstelle geändert hat. Unstrittig ist, dass zur Aufgabenwahrnehmung gründliche Fachkenntnisse notwendig sind. Ob darüber hinaus vielseitige Fachkenntnisse und selbstständige Leistungen anerkannt werden können, ist aus Sicht der Verwaltung zweifelhaft. Im Zusammenhang mit der noch ausstehenden Änderung der Dienstverteilung in der Stadtkasse wird die Verwaltung den Antrag des Personalrates aufgreifen und eine neue Stellenbewertung durchführen.

- u Einrichtung einer Planstelle für einen „Mobilen Hausmeister- bzw. Handwerkerdienst“ für die Werkstatt des Hochbauamtes

In den zurückliegenden Jahren wurden sowohl im Hausmeisterdienst als auch in der Werkstatt des Hochbauamtes aus Gründen der Haushaltskonsolidierung und der Wirtschaftlichkeit eine Reihe von Stellen eingespart.

Nach dem Ergebnis einer Anfang der 90er Jahre durchgeführten externen Organisationsuntersuchung im Baudezernat soll die Werkstatt des Hochbauamtes nur noch Kleinst- und Notfallreparaturen durchführen. Alle größeren und planbaren Arbeiten sollen hingegen grundsätzlich vergeben werden. In Ausführung der Empfehlung der Gutachter wurde das Personal in der Werkstatt sukzessive reduziert, von ehemals 17 Stellen auf derzeit 6 Stellen, von denen aktuell vier Stellen besetzt sind.

Die Verwaltung prüft zurzeit die Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit der Wiederbesetzung der freien Stellen. Nach den gemachten Erfahrungen der Fachverwaltung ist eine zeitnahe unmittelbare Reaktion auf Störungen allein mit Fremdfirmen nicht oder nur unzureichend möglich. Für den Einsatz eigener Kräfte als sog. schnelle Eingreiftruppe spreche die gute Kenntnis der Gebäude sowie der dort installierten Anlagen. Was abschließend zu klären ist, ist die sich unter dem Gesichtspunkt der Haushaltskonsolidierung stellende Frage der Wirtschaftlichkeit, der Refinanzierung der bei Besetzung der Stellen entstehenden Personalmehrkosten durch Einsparung bei den Sachausgaben mittels Reduzierung von Fremdvergaben.

Unabhängig vom Ausgang der Prüfung bleibt festzustellen, dass der Stellenplan 2006 von diesem Thema nicht berührt ist, weil es nicht um die Einrichtung zusätzlicher Stellen geht, sondern allein um die Frage der Wiederbesetzung vorhandener Planstellen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Zuschüsse		
Beiträge Dritter		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Personalkosten		
Unterhaltungs- und Betriebskosten		
Finanzierungskosten		

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Stellenplan 2006 wird entsprechend dem Tabellenwerk (Anlage 1) beschlossen.

Der Bürgermeister

R o l a n d

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: